



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCLIX. Schreiben des Kurfürsten Friedrich an Herzog Wilhelm von
Sachsen wegen des Handels mit der Stadt Stettin, vom 4. Juni 1467.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

lenborch, Frederick van Hoggarden, Cord ruschenpoyl*) vnde Ludeleff van
 ellow, ritter, Frederick van Hoym, Houetman des Stichtes to Magdeborch, Thyme
 ruchouet, marschalk etc., Arnd van Luderitz, voget to Tangermunde, er Ludeleff
 van barum, perner to Honouer, vnser Rede leuen getruwen vnde bifundern vnde Sende-
 boden der Rede der Stede Erford, Molhusen vnde Northusen, vnde ander mehr ge-
 loswerdiger. Dat desse vpperorde beredinge, entrichtinge vnde zoyne, ok alle vnde igliche
 vorgescruen stucke, puncte vnde Artikele desses breues van vns vpgenanten Johansen,
 Ertzebillscoppe to Magdeborch vnde Fredericken, Marggrauen to Branden-
 borch also in mathen vorgescruen steyt, bered vnde besproken, vnde van beyden ouenge-
 melden deylen also stete vnde vaste to holdende vorwilliget, gelouet vnde togeflecht sint, Des
 to örkunde hebben wy vnse Ingelegele an dessen breff don hengen, De gegeuen is to Quede-
 lingborch, na Christi vnser Heren gebort Dufent veirhundert dar na im Seuen vnde Sesti-
 gelsten Jare, am fridage negeft na vnser Heren Lichnamfdage.

Ans einem im 15. Jahrhunderte geschriebenen, im Herzogl. Landeshaupstarchibe zu Woffenbüttel vorhandenen Copial-
 buche der Stadt Braunschweig und dem Kurmärk. LehnsCopialbuche III, 183.

MDCCLIX. Schreiben des Kurfürsten Friedrich an Herzog Wilhelm von Sachsen wegen des
 Handels mit der Stadt Stettin, vom 4. Juni 1467.

Unser früntlich Dienst und was wir Liebs und Guts vermögen allezeit zuvor, Hoch-
 gebohrner Fürst, lieber Schwager. Wir haben ein gemein Gebot in allen unsern Landen
 usgeen lassen, das nymandt durch unser Lande den von Stetin einicherley Kaufmannschatz
 und Warn zufüren, noch abfüren, oder handel mit In haben soll, nachdeme sich dieselben
 ungehorsamlich gen uns halden, und weigern zu thun, nach Inhalt unser Vertracht, dabei Sie
 selbst gewest, die bewillet und geuolwort haben, soviel sich gebürt, bitten wir Euer Lieb mit
 Fleiß, bei dem Euern in euern Landen zubestellen lassen, das Sie den von Stettin nichts
 zu- oder abfüren, noch einicherley Handlung mit In ader den Iren durch unser Lande ha-
 ben und sich vor Schaden selbst bewaren. Worde ymant das darober thun, der möchte dor-
 unter zu Schaden kommen, das uns denn nicht lieb were: dieselben mögen darumb Ire eben-
 thür steen. Eur Liebe wolle sich darinne gutwilligen beweisen und unser Schrift in besten
 versteen: denn wir ein sulchs bei andern unsern Herren und Fründen in dermassen auch be-
 stalt haben, wollen wir früntlich umb Eur Liebe verdienen. Datum zu Tangermünde, am
 achten Tage Corporis Christi, Anno etc. LXVII.

Friedrich, von Gots Gnaden Marggrave zu Brandenburg, Korfürste etc.
 zu Stettin, Pommern etc. Herzoge unde Burggrave zu Nuremberg.

Müller's Reichstagsheft II, 503.

*) Ruffcheppuel, nach dem Kurm. Lehns-Copialbuche,
 Haupttheil II. Bb. V.